

**DEPARTEMENT
GESUNDHEIT UND SOZIALES**

Kantonaler Sozialdienst

Fachstelle Alter und Familie

15. Januar 2026

Wölflinswil-Oberhof: Tagesstrukturen

Projektbeschreibung ¹

Die Gemeinde Wölflinswil spannt mit der Nachbargemeinde Oberhof zusammen, um die schulergänzenden Tagesstrukturen zu gewährleisten: An zwei Wochentagen können Kinder im Mehrzweckraum von Wölflinswil den Hort und den Mittagstisch besuchen. Die beiden Gemeinden bilden die Trägerschaft des seit Oktober 2020 bestehenden Betreuungsangebots.

Ausgangslage

In der Gemeinde Wölflinswil, im Oberen Fricktal gelegen, leben rund 1'100 Einwohnerinnen und Einwohner. Trotz reger Bautätigkeit spielt die Landwirtschaft noch immer eine wichtige Rolle. Familien schätzen insbesondere die naturnahe Umgebung, das lebendige Dorf- und Vereinsleben, den ausgezeichneten Ruf der Schule und nicht zuletzt das dorf eigene Freibad. Etwa 50 Schülerinnen und Schüler besuchen die Primarschule Wölflinswil und 18 Kinder den Kindergarten. Die schulergänzenden Tagesstrukturen, bevor man sie allerdings so nannte, bestanden anfänglich aus einem Mittagstisch.

Entstehung der Tagesstrukturen

Wölflinswil organisierte ab dem Jahr 2016 jeweils am Donnerstag einen Mittagstisch. Zuerst nahmen fünf Kinder teil, mit der Zeit acht bis zehn. Dann galt es, das im August 2016 in Kraft getretene kantonale Kinderbetreuungsgesetz (KiBeG) anzuwenden: Der Gemeinderat entwickelte das Projekt von schulergänzenden Tagesstrukturen mit Mittagstisch und Hort. Der Mittagstisch sollte aufgrund steigender Nachfrage an einem zweiten Tag stattfinden. Der geplante Hort basierte auf den Anforderungen des KiBeG.

An der Gemeindeversammlung kam der Kredit für eine zweijährige Projektphase für die Tagesstrukturen zur Abstimmung, mit positivem Ausgang. Diese Zustimmung erfolgte sowohl in Wölflinswil als auch in der Nachbargemeinde Oberhof. Denn wie schon in anderen öffentlich-rechtlichen Bereichen sind auch die Tagesstrukturen ein Gemeinschaftsprojekt der beiden relativ kleinen Gemeinden.

Wölflinswil und Oberhof bilden die Trägerschaft der Tagesstrukturen, womit den Gemeinderäten beider Orte die strategische Verantwortung obliegt: Sie erstellen das Reglement für den Betrieb der Tagesstrukturen, erlassen Betriebsbewilligung und Konzepte, sind für die Qualitätsrichtlinien zuständig, genauso wie für die Finanzplanung und die Anstellung des Personals. Zur Strategie zählt auch die Zusammenarbeit mit der Schule und die Weiterentwicklung der Tagesstrukturen.

Die operative Verantwortung liegt bei der Kommission Tagesstrukturen, mit diesen einberufenen Mitgliedern: Ressortverantwortliche Schule von Wölflinswil und Oberhof, Leitung Hort, Leitung Mittagstisch.

Im Oktober 2020 startete das neu strukturierte und geleitete Angebot mit dem Mittagstisch und dem Hort, beide geöffnet jeweils am Dienstag und Donnerstag. Der Mittagstisch gewinnt an Beliebtheit, Ende 2025 sind es 18 bis 25 teilnehmende Kinder. Für Kinder, die in Oberhof zur Schule gehen, beauftragt und bezahlt die Trägerschaft ein Taxiunternehmen, das die Kinder hin und her fährt. Der Hortbetrieb startete mit einem Kind und betreut nun etwa sieben Kinder.

Die Anzahl der Kinder widerspiegelt die Situation der kleinen Gemeinden, in denen einige Gross- und Bauernfamilien leben, welche die Kinderbetreuung

¹ Interview und Text: Pascale Gmür

selbst regeln können, insbesondere, wenn beide Eltern beispielsweise auf dem Hof arbeiten.

Um allen Einwohnerinnen und Einwohnern die Vereinbarkeit von Familie und Arbeit zu ermöglichen, ist es den Behörden wichtig, die Tagesstrukturen weiterhin in der Gemeinde anzubieten und den Bedürfnissen anzupassen. Ein relevanter Faktor, um für Familien ein attraktiver Wohnort zu bleiben und ein starkes Argument für die jüngere Generation, um hierhin zu ziehen.

Nach der zweijährigen Projektphase bewilligten die Gemeindeversammlungen den definitiven Betrieb der Tagesstrukturen.

Herausforderungen

- Finanzielle Belastung: Mit relativ wenigen Kindern sind die professionell geführten Tagesstrukturen zu klein, um kostendeckend arbeiten zu können. Die Gemeinde stellt die Mitarbeitenden an und trägt das Betriebsdefizit, zusätzlich zu den Beiträgen für Eltern, die aufgrund ihrer wirtschaftlichen Leistungsfähigkeit dazu berechtigt sind.
- Räumlichkeiten: Aktuell steht der Mehrzweckraum unterhalb der Turnhalle zweimal wöchentlich zur Verfügung. Auch Vereine sowie weitere Akteure nutzen den Raum, was ungünstig ist, wenn beispielsweise am Abend bis spät eine Veranstaltung stattfindet und der Raum zu reinigen ist, bevor in der Früh die Kinder eintreffen. Ausserdem fehlt im Mehrzweckraum eine Küche für die Zubereitung des Mittagessens. Alternative Räumlichkeiten, die sich bei oder in der Schule befinden sollten, sind in Prüfung.
- Angebot bedarfsgerecht gestalten: Da der Betrieb nur an zwei Wochentagen geöffnet ist, können wohl nicht alle interessierten Familien profitieren. Zudem: Der Mittagstisch steht auch Erwachsenen offen, was allerdings noch nicht genutzt wird, aber ein Potenzial beinhaltet.
- Rückhalt aus der Bevölkerung: Es ist für die Behörden nicht einfach, an Gemeindeversammlungen die Mehrheit zu gewinnen, wenn Kredite für die Tagesstrukturen traktandiert sind. Zumal an den Gemeindeversammlungen die ältere Generation stärker als die jüngere vertreten ist.

Erfolgsfaktoren

- Grosses Vertrauen in die Mitarbeiterinnen: Die Leiterin des Horts wuchs in Wölflinswil auf, ist ausgebildete Fachfrau Betreuung Kind EFZ, arbeitete in Basel, bevor sie in ihre Heimat zurückkehrte. Auch die Leiterin des Mittagstisches ist fachkompetent und bei den Familien bekannt, war sie doch beim Mittagstisch seit Beginn dabei.
- Kinder mögen das Essen: Eine Betreuerin und alternierend ein Landgasthof bereiten die kindergerechten, saisonalen Menüs zu, um sie in den Mehrzweckraum zu bringen. Die Kinder schätzen das feine Essen sehr.
- Idealer Aussenraum: Der Mehrzweckraum liegt nah an Schulhausplatz und Spielplatz. Nach dem Mittagessen oder während der Hortzeiten bewegen sich die Kinder gerne draussen.

Wirkung auf Kinder und Familien

- Verbesserte Vereinbarkeit von Familie und Beruf oder Ausbildung, geförderte Gleichberechtigung und Teilzeitarbeit.
- Stärkere Sozialisierung und Selbstständigkeit der Kinder.
- Gemeinde beteiligt sich je nach wirtschaftlicher Situation der Eltern an den Betreuungskosten.

Nutzen für die Gemeinde

- Mit dem Angebot macht die Gemeinde ihr verstärktes Engagement in den Bereichen Familie und Bildung sichtbar.
- Strategische Führungsverantwortung ermöglicht den Behörden die Reaktion auf gesellschaftliche Entwicklungen.
- Wachsendes Steuereinkommen durch Verbleib von jüngeren Menschen, durch Zugezogene und Doppelverdienende.

Weitere Informationen

Schulergänzende Tagesstrukturen für Kinder der Gemeinden Wölflinswil und Oberhof
www.tagesstrukturen-woelflinswil.ch

Kantonales Themennetzwerk "Tagesschulen und Tagesstrukturen"
www.schulen-aargau.ch